



**STABILITÄT BIETEN,
SICHERHEIT GEBEN,
ZUKUNFT SCHAFFEN.**

**ST. AUGUS
TINUS
HEIM**



Wohlfahrtsgesellschaft
Gut Hellberg mbH



DIE EINRICHTUNG

Die Wohlfahrtsgesellschaft „Gut Hellberg“ mbH folgt dem Auftrag, Jungen Menschen Stabilität zu bieten, Sicherheit zu geben und Zukunft zu schaffen. Dafür werden Einrichtungen der Erziehung und Bildung unterhalten.

Derzeit sind dies:

- St. Augustinusheim für männliche Jugendliche und die St. Augustinusschule in Ettlingen
- St. Franziskusheim für weibliche Jugendliche und die Alexia-Schule in Rheinmünster-Schwarzach
- Berufliche Bildung an beiden Standorten

Das **St. Augustinusheim in Ettlingen** ist eine Jugendhilfeeinrichtung, welche stationäre und ambulante Hilfen zur Erziehung sowie schulische und berufliche Bildung für Jugendliche ab 12 Jahren anbietet. In einem professionellen Setting mit enger Vernetzung aller Bereiche können derzeit rund 60 Jugendliche in der Jugendhilfemaßnahme betreut werden. Die schulische und berufliche Bildung stellen zentrale und bedeutsame Bestandteile der Konzeption dar.

Ziel des Prozesses ist es, Resilienzfaktoren zu stärken, Lebensperspektiven zu entwickeln und die pädagogische Begleitung der jungen Menschen ins junge Erwachsenenalter. Die individuellen Ziele werden in den regelmäßig stattfindenden Hilfeplangesprächen festgelegt.

Das Leitmotiv des pädagogischen Handelns lautet: **Klare Linie mit Herz**. Das St. Augustinusheim ist eine christliche Wertegemeinschaft und orientieren sich am Leitbild der **Caritas**. Werte wie Toleranz, Ehrlichkeit, Loyalität, Vertrauen und Würde sind hierbei besonders wichtig.



LEISTUNGSANGEBOT

Die **Aufenthaltsdauer** für die jeweilige Unterbringung ist bedarfsorientiert. Die Jungen Menschen besuchen die heiminterne St. Augustinusschule oder absolvieren eine Ausbildung in der Beruflichen Bildung.

Regelwohngruppe „Camara“

In der Wohngruppe werden männliche Jugendliche ab 12 Jahren mit einem besonderen Betreuungsbedarf aufgenommen. Das Platzangebot umfasst 9 Plätze.

Primäres Ziel ist die Vorbereitung auf eine **selbstständige und sozialverträgliche Teilhabe** an der Gesellschaft durch Nachreifung und Übung. Schwerpunkt der Betreuungsarbeit ist, mit den Jugendlichen adäquates und soziales Verhalten zu trainieren. Aspekte wie Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit bieten den Jugendlichen ein verlässliches und kongruentes Beziehungsangebot sowie eine neue Erfahrungsebene.

INDIKATOREN

Männliche Jugendliche mit folgender Indikation können aufgenommen werden:

- mit Entwicklungsstörungen
- mit Verhaltensschwierigkeiten und emotionalen Störungen
- mit leichten psychosomatischen Problemen
- mit oppositionellem Verhalten
- bei Störungen im Bereich des Sozial-, Arbeits- und Leistungsverhaltens
- bei Beziehungsproblemen zu Gleichaltrigen und/oder Erwachsenen
- in familiären Konfliktsituationen
- bei Störungen und Problemen im Bezugs- und Familiensystem
- bei delinquentem Verhalten
- sexuell übergriffiges Verhalten / sexuelle Grenzverletzung



Intensivwohngruppen „Makarenko“ und „Korczak“

In zwei Intensivwohngruppen werden männliche Jugendliche ab 12 Jahren aufgenommen, die sexuell übergriffiges Verhalten / grenzverletzendes Verhalten aufweisen. Das Platzangebot umfasst je Gruppe 8 Plätze.

Die Übernahme der Verantwortung für das eigene Handeln und damit einhergehend das Erlernen eines neuen gesunden Umgangs mit der eigenen Sexualität wird als vorrangiges Ziel gesehen.

Mit Hilfe eines **kognitiv-verhaltenstherapeutischen Programmes**, welches auf die Entwicklung einer gesetzeskonformen, altersgerechten und angemessenen Sexualität des Jungen Menschen abzielt, wird intensiv mit den betroffenen Jugendlichen gearbeitet.

Die pädagogische Arbeit in den Intensivwohngruppen hat einen wesentlichen therapeutischen Schwerpunkt. Der Aufbau und Erhalt einer **wohlwollenden und unterstützenden Arbeitsallianz** steht im Mittelpunkt zwischen dem jungen Menschen und den zuständigen Psychologen.



Wohngruppe „Arns“ mit pädagogisch-therapeutischen Ansatz

Männliche Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren, welche einen therapeutischen Bedarf aufweisen, erhalten durch ihre Aufnahme die Möglichkeit, Handlungsalternativen zu entwickeln.

Voraussetzung ist der therapeutische Bedarf sowie die Mitwirkungsbereitschaft des Jungen Menschen in einer Therapie. Begleitet durch fest zugewiesene Psychologen ist es das Ziel den Jungen Menschen über die Krise hinaus eine **gute Zukunftsperspektive** zu vermitteln. Es werden 7 Plätze in der Wohngruppe angeboten.

Der Familie des betroffenen Jungen Menschen kommt große Bedeutung zu. Es finden Elterngespräche sowie begleitende Heimfahrten statt.

Intensiv-pädagogische Wohngruppe „Don Bosco“

Das Betreuungsangebot richtet sich an männliche Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren mit **komplexen Lebens- und Hilfgeschichten**, für die eine multi-professionelle, auf individuelle Bedarfe und Bedürfnisse ausgerichtete stationäre Jugendhilfebetreuung erforderlich ist. 7 Plätze können von Kindern und Jugendlichen stationär belegt werden.

Im Mittelpunkt der Intensivpädagogischen Arbeitsweise steht der Aufbau **tragfähiger, verlässlicher und konfliktbeständiger Beziehungen**. Diese Beziehungen stellen eine wichtige Grundlage der Kinder und Jugendlichen für die Ausprägung ihrer Persönlichkeit dar. In der Intensiv-pädagogischen Wohngruppe werden sie befähigt, zunehmend selbstständig und eigenverantwortlich ihr Leben zu gestalten und sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen.

Ambulante Jugendhilfeangebote

Im Rahmen der ambulanten Jugendhilfeangebote werden Jugendliche (m/w/d) ab 16 Jahren aufgenommen. Die Verweildauer in BJW und JWG richtet sich nach den individuellen Bedarfen der Jungen Menschen.

Das Leistungsangebot umfasst:

Betreutes Jugendwohnen (BJW):

In drei Wohnungen auf dem Gelände des St. Augustinusheim können jeweils maximal sechs männliche junge Menschen ab 16 Jahren aufgenommen werden. Sie werden durch sozialpädagogische Unterstützung und Förderung beruflich und persönlich begleitet und auf ein eigenständiges Leben und Wohnen vorbereitet. Außerdem bieten wir in angemieteten Wohnungen im Landkreis und in der Stadt Karlsruhe weitere vier Plätze (m/w/d) an.

Jugendwohngemeinschaft (JWG)

Auf dem Heimgelände in Ettlingen steht eine Jugendwohngemeinschaft mit maximal vier Plätzen zur Verfügung. Ergänzend zu den im BJW verankerten Zielen liegt hier der Fokus auf gruppenbezogenen Strukturen, Angeboten und Aktivitäten.





ST. AUGUSTINUSSCHULE

Die St. Augustinusschule ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (ESENT). Zum Besuch der Schule ist die Feststellung des Anspruchs auf den Besuch eines sonderpädagogischen Bildungsangebotes mit dem Förderschwerpunkt ESENT seitens eines staatlichen Schulamts erforderlich. Das SBBZ nimmt Kinder und Jugendliche auf, deren psychische Erlebnis- und Verarbeitungsweisen zu Störungen von Lernprozessen und des sozialen Handelns führen.

Die individuelle Lebenssituation der Schüler_innen stehen im Mittelpunkt von Erziehung und Unterricht. Dabei werden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten nachgeholt, gefestigt und erweitert. Die persönliche Weiterentwicklung der Schüler_innen wird durch eine Unterrichtsführung und Erziehungsplanung begründet, die soziale und emotionale Bedürfnisse beachtet.

Folgende **Bildungsgänge** werden angeboten
Werkrealschule
Lernen

Schulabschlüsse

- Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder 10
- Werkrealschulabschluss nach Klasse 10
- VAB-Abschluss mit und ohne Zusatzprüfung zum Erwerb eines Hauptschulabschlusses gleichgesetzten Abschlusses

Berufsschule und -abschluss

- Sonderberufsfachschule – betreutes Vorqualifizierungsjahr Arbeit / Beruf (VAB)
- Sonderberufsschule
- Abschluss der Berufsausbildung zum/zur Fachpraktiker_in

Im Bereich Schule und Ausbildung widmen wir uns der Förderung externer männlicher und weiblicher Jugendlicher und jungen Erwachsenen.

Kontakt St. Augustinusschule

Christoph Seel, Schulleitung
Tel: 07243 7740-7400
Mail: c.seel@augustinusheim.de
St. Augustinusschule
Schöllbronner Str. 78
76275 Ettlingen

FACHDIENSTE

Für die individuelle Betreuung der Jugendlichen steht der **Therapeutische Fachdienst** zur Verfügung sowie im Bedarfsfall unter bestimmten Voraussetzungen ein **Psychologischer Fachdienst**.

Der therapeutische Fachdienst des St. Augustinusheimes berät die Wohngruppen in allen pädagogischen Fragen und Prozessen und unterstützt den Hilfeprozess der Jungen Menschen – u. a. durch die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen. Die Vermittlung zu anderen Beratungsstellen und Institutionen gehören ebenso in den Aufgabenbereich sowie die Mitwirkung an der konzeptionell-inhaltlichen Weiterentwicklung der Einrichtung/Gruppe in Zusammenarbeit mit den Verbundleitungen.

Die psychologische Betreuung wird im St. Augustinusheim inhaltlich und organisatorisch zur pädagogischen Arbeit abgegrenzt. Sie findet im geschützten Rahmen und ausschließlich durch Psychologen statt. Kinder- und jugendpsychiatrisch wird das St. Augustinusheim regelmäßig konsiliarisch betreut.



METHODIK UND PÄDAGOGISCHE KONZEPTION

Die methodische Grundlage der pädagogischen Arbeit im St. Augustinusheim bildet der Ansatz der „**Positive Peer Culture**“. Zentraler Inhalt dieser Pädagogik sind die gegenseitige Unterstützung und Beratung der Jugendlichen untereinander. Die Jugendlichen lernen dabei, sich wechselseitig in schwierigen Situationen zu beraten, sich dabei sozial weiterzuentwickeln, selbstbewusst, eigenverantwortlich und selbständig zu werden, sowie sich sozial adäquat zu verhalten.

Im St. Augustinusheim gibt es Verhaltensleitlinien, welche den Jungen Menschen Orientierung und Struktur bieten, sowie den Pädagog_innen Sicherheit im Alltag.



Prosoziales und verantwortungsbewusstes Verhalten wird täglich bewusst gestärkt und gefördert. Bei regelverletzendem oder grenzüberschreitendem Verhalten setzen wir uns gemeinsam mit den Jungen Menschen mit den Folgen ihres Handelns auseinander. So wird eine größtmögliche Transparenz und Nachvollziehbarkeit geschaffen.

In allen Wohngruppen findet von Montag- bis Freitagmorgen ein verbindlicher sportlicher Impuls statt – der **Early Bird**. Unmittelbar nach dem Aufstehen trifft sich die Gruppe gemeinsam mit den diensthabenden Pädagogen zu einer sportlichen Aktivität im Freien.

Das **Plenum der Verantwortung** ist das zentrale Mitwirkungs-gremium und die Interessenvertretung für die Jungen Menschen im St. Augustinusheim. Hierdurch haben die Jugendlichen ein Gremium der Mitsprache in Angelegenheiten des Heimbetriebs wie zum Beispiel Aufenthaltsbedingungen, Heimordnung, Verpflegung und Freizeitgestaltung. Das Plenum besteht aus in den Gruppen gewählten Gruppen-, Gewerks- und UNESCO-Sprecher_innen sowie besonders prosozialen Jugendlichen der Einrichtung. Unter ihnen wird ein Heimsprecher gewählt.



Das St. Augustinusheim ist seit 2014 anerkannte **UNESCO-Projektschule**. Mit der UNESCO-AG hat sich innerhalb der Einrichtung eine engagierte Gruppe gebildet, in der die Jungen Menschen ihrem Bedürfnis nach sozialem Engagement nachkommen. Hier werden UNESCO-Themen besprochen und vielfältige Projekte geplant und umgesetzt.

Hinter **Erlebnispädagogik – oder erleben ist mehr als reden** – steckt der Ansatz, eine Sinnvermittlung durch die Schaffung von gezielten Erlebnissen erfahrbar zu machen. Für Menschen mit besonderen Bedürfnissen ist dieser Zugang sehr erfolgreich, weil der Sinn über Emotionen vermittelt wird. Oder ganz einfach: Wer sich von einem Bekannten im Fels abseilen oder sichern lässt, hat erfahren was Vertrauen bedeutet und weiß auch was es braucht Vertrauen nicht zu enttäuschen: Vertrauen erleben ist mehr als über Vertrauen reden. Das St. Augustinusheim möchte diesen Zugang ermöglichen und bietet die Erlebnispädagogik in seiner Konzeption an.





AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN DER BERUFLICHEN BILDUNG

Eine solide Berufsbildung hat in der Jugendhilfe einen hohen Stellenwert und ist enorm wichtig für die Zukunft der Jugendlichen.

In den eigenen betrieblichen Ausbildungsstätten in Ettlingen und Rheinmünster-Schwarzach können Junge Menschen eine Ausbildung absolvieren. Die Ausbildung zur/m Fachpraktiker_in, als auch die Qualifikation zum Gesellen/zur Gesellin, können hier erlangt werden.

Ausbildungsbetriebe in Ettlingen

- Garten
- Hauswirtschaft
- Küche
- Malerei
- Metallbau
- Schreinerei

Ausbildungsbetriebe in Rheinmünster-Schwarzach

- Hauswirtschaft
- Küche

Im Rahmen des § 26 BBiG können Jugendliche beruflich gefördert werden, die sich für einen bestimmten Berufszweig entschieden haben, jedoch den Anforderungen einer regulären Ausbildung nicht gewachsen sind. Unterstützt werden die Auszubildenden durch die Mitarbeitende des Berufspädagogischen Dienstes.



Kontakt Berufliche Bildung

Klaus Schwarz, Leiter Berufliche Bildung

Tel: 07243 7740-7500

Mail: k.schwarz@gut-hellberg.de

AUFNAHMEVERFAHREN

Das Aufnahmeverfahren unterliegt klaren rechtlichen Vorgaben zum Schutz und zur Wahrung der Rechte der Kinder und Jugendlichen. Die Aufnahme erfolgt in Form von §27 SGB VIII in Verbindung mit §34 SGB VIII oder §35a Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII oder §34 SGB VIII i.V.m. §41 SGB VIII und den genannten Indikatoren. Zusätzliche Informationen – auch zu weiteren Rechtsgrundlagen der Aufnahme – sind unter www.augustinusheim.de zu finden. Telefon 07243 7740-7321 oder -7323, aufnahme@augustinusheim.de

Kontakt

Alexandra Schaaf
Pädagogische Leitung
Tel: 07243 7740-7300
Mail: a.schaaf@gut-hellberg.de
St. Augustinusheim Ettlingen
Schöllbronner Str. 78
76275 Ettlingen
www.augustinusheim.de

www.augustinusheim.de





Wohlfahrtsgesellschaft „Gut Hellberg“ mbH

Schöllbronner Str. 78

76275 Ettlingen

Stefan Krehl

Geschäftsführung

Mail: info@gut-hellberg.de

www.augustinusheim.de



www.facebook.com/Gut.Hellberg



www.instagram.com/gut_hellberg/

www.instagram.com/gruppe_donbosco/

www.instagram.com/gruppe_arns/

Die Gesellschafter der Wohlfahrtsgesellschaft „Gut Hellberg“ mbH sind der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e. V. und die Caritas-Stiftung für die Erzdiözese Freiburg.

